



Qualitätsbericht **der IKK – Die Innovationskasse**

nach § 137f Abs. 4 Satz 2 SGB V

für das Behandlungsprogramm
IKK*promed* Diabetes mellitus Typ 2

Kalenderjahr 2022

Inhalt

PRÄAMBEL	3
GRUNDLAGEN	4
IKK<i>promed</i>-Teilnehmer zum 31.12.2022	5
Altersverteilung der IKK<i>promed</i>-Teilnehmer	5
QUALITÄTSSICHERUNGSMÄßNAHMEN INKL. INDIKATOREN UND ZIELERREICHUNG	6
Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechselentgleisungen (Unterzuckerungen)	7
Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte	8
Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen.....	9
Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten	10
Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer	11
Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus.....	12
Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen.....	13
Weitere berichtsrelevante Aussagen	14
WEITERE INFORMATIONEN	15

Präambel

Zur strukturierten Betreuung chronisch Erkrankter bietet die IKK – Die Innovationskasse für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen *IKKpromed* an. Die *IKKpromed*-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte nach dem besten Stand der Wissenschaft.

Für die Durchführung von *IKKpromed* hat die IKK – Die Innovationskasse Verträge mit Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen geschlossen. In den Verträgen sind Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart.

Grundlagen

Der vorliegende Bericht gemäß § 137f Absatz 4 Satz 2 des Sozialgesetzbuches 5 stellt auf der Grundlage der DMP-Anforderungen-Richtlinie die von der IKK – Die Innovationskasse durchgeführten versichertenbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung von *IKKpromed* in den folgenden Regionen dar:

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Rheinland-Pfalz
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen
- Westfalen-Lippe

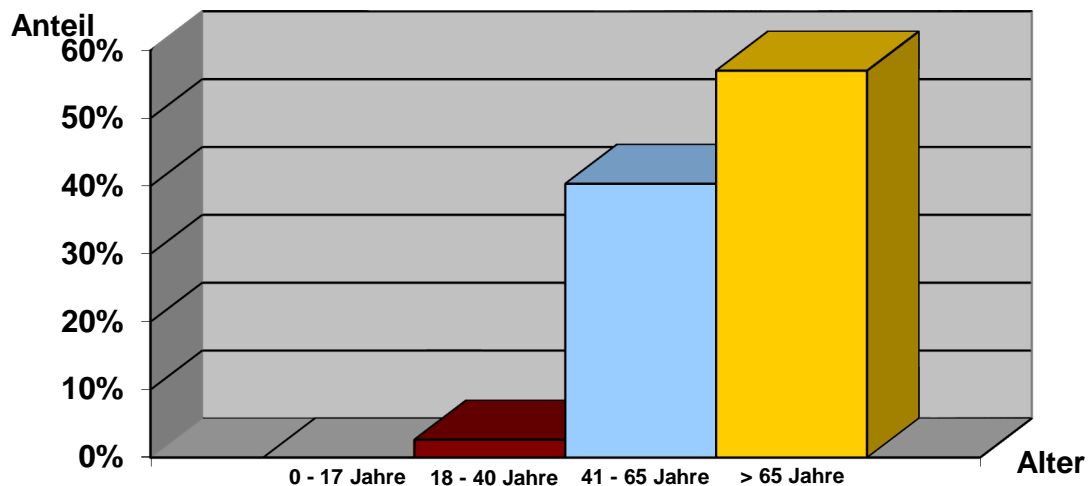
Regionen mit weniger als 10 DMP-Teilnehmern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen generell nicht aufgeführt. Das betrifft die Regionen:

- Bremen
- Saarland

IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2022

Region	Anzahl
Baden-Württemberg	23
Bayern	31
Berlin	41
Brandenburg	126
Bremen	7
Hamburg	145
Hessen	19
Mecklenburg-Vorpommern	7.301
Niedersachsen	149
Nordrhein	52
Rheinland-Pfalz	13
Saarland	3
Sachsen	22
Sachsen-Anhalt	18
Schleswig-Holstein	4.874
Thüringen	11
Westfalen-Lippe	29
Gesamt	12.864

Altersverteilung der IKKpromed-Teilnehmer



Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung

Bei erstmaliger Einschreibung erhalten Versicherte zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information eine ausführliche Indikationsbroschüre, die grundlegende aktuelle Informationen zur Indikation Diabetes mellitus Typ 2 enthält.

Die weitere Qualitätssicherung wird vorrangig über eine individuelle, anlassbezogene Kommunikation mit den Versicherten geleistet, primär durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, durch Remindersysteme, ggf. kann ein persönliches Telefonat oder ein Gespräch mit dem dafür einschlägig geschulten Mitarbeiter der Krankenkasse stattfinden.

Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen (Unterzuckerungen)

Für Versicherte mit einer Diabeteserkrankung sind stabile Stoffwechselwerte wichtig. Sollte es in der Vergangenheit zu Stoffwechsellentgleisungen gekommen sein, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Stoffwechsellentgleisung“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK-promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	0
Berlin	0
Brandenburg	0
Bremen	-
Hamburg	1
Hessen	0
Mecklenburg-Vorpommern	9
Niedersachsen	0
Nordrhein	0
Rheinland-Pfalz	0
Saarland	-
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	0
Schleswig-Holstein	16
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	0
Gesamt:	26

Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Versicherte mit erhöhten Blutdruckwerten oder einer arteriellen Hypertonie (Bluthochdruck) als Begleiterkrankung erhalten Informationen über die Problematik einer Hypertonie beim Diabetiker und dessen Einflussmöglichkeiten.

QS-Maßnahme: Es werden maximal jährlich ein Informationsbrief und die Broschüre „Bluthochdruck und Diabetes“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK- <i>promed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	3
Bayern	4
Berlin	6
Brandenburg	19
Bremen	-
Hamburg	25
Hessen	2
Mecklenburg-Vorpommern	962
Niedersachsen	17
Nordrhein	6
Rheinland-Pfalz	0
Saarland	-
Sachsen	2
Sachsen-Anhalt	3
Schleswig-Holstein	612
Thüringen	1
Westfalen-Lippe	4
Gesamt:	1.666

Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen

Wichtig ist die regelmäßige augenärztliche Untersuchung. Ist eine augenärztliche Netzhautuntersuchung nicht mindestens einmal in 24 Monaten durchgeführt oder veranlasst worden, werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung versandt.

QS-Maßnahme: Es werden maximal innerhalb von 24 Monaten ein Informationsbrief und die Broschüre „Diabetesbedingte Augenerkrankungen“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK-promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	1
Bayern	5
Berlin	4
Brandenburg	8
Bremen	-
Hamburg	13
Hessen	1
Mecklenburg-Vorpommern	412
Niedersachsen	6
Nordrhein	2
Rheinland-Pfalz	1
Saarland	-
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	0
Schleswig-Holstein	306
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	0
Gesamt:	759

Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten ist ein wichtiges Qualitätsziel, um eine kontinuierliche strukturierte Behandlung gewährleisten zu können. Deshalb erhalten die Versicherten Informationen über das Programm, die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arzt-Besuche, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist keine gültige Folgedokumentation vorliegt.

QS-Indikator: Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem quartalsweisen bzw. halbjährlichen Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten.

Zielwert: Im Mittel 90 Prozent über die gesamte Programmlaufzeit.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl mit Informationen versorgter IKK <i>promed</i> -Teilnehmer	Zielerreichungsquote im Berichtszeitraum
Baden-Württemberg	9	67,86 %
Bayern	11	75,56 %
Berlin	14	77,78 %
Brandenburg	33	82,99 %
Bremen	-	-
Hamburg	85	65,86 %
Hessen	6	75,00 %
Mecklenburg-Vorpommern	1.339	83,50 %
Niedersachsen	38	76,54 %
Nordrhein	10	82,46 %
Rheinland-Pfalz	7	58,82 %
Saarland	-	-
Sachsen	6	70,00 %
Sachsen-Anhalt	2	90,91 %
Schleswig-Holstein	1.308	76,79 %
Thüringen	2	83,33 %
Westfalen-Lippe	9	72,73 %
Gesamt	2.879	80,38 %

Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer

Aufklärung und Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Auf dokumentierten Wunsch erhalten die Versicherten entsprechende Informationsangebote zum Tabakverzicht.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief mit Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK-promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	2
Berlin	1
Brandenburg	6
Bremen	-
Hamburg	8
Hessen	0
Mecklenburg-Vorpommern	107
Niedersachsen	3
Nordrhein	0
Rheinland-Pfalz	0
Saarland	-
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	2
Schleswig-Holstein	69
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	2
Gesamt:	201

Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Bei Diabetikern ist die regelmäßige Inspektion der Füße durch den behandelnden Arzt sehr wichtig. Wenn innerhalb von 12 Monaten dokumentierte Angaben zu Sensibilitätsstörung, Pulsstatus, weiteren Risiken für Ulcus, einem bestehenden Ulcus und/oder zu einer vorliegenden Wundinfektion auf einen auffälligen Fußstatus hinweisen, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß und ggf. Möglichkeiten der Mitbehandlung in Diabetischen Fußambulanzen.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal im Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Das diabetische Fußsyndrom“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK-promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	1
Bayern	2
Berlin	2
Brandenburg	9
Bremen	-
Hamburg	13
Hessen	0
Mecklenburg-Vorpommern	681
Niedersachsen	11
Nordrhein	3
Rheinland-Pfalz	1
Saarland	-
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	2
Schleswig-Holstein	506
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	1
Gesamt:	1233

Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Im Rahmen von *IKKpromed* werden spezielle Unterrichtsprogramme für Diabetes und Hypertonie angeboten. Die Teilnahme an vom Arzt empfohlenen Schulungen ist wesentlicher Bestandteil des DMP.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief mit Inhalten über die Wichtigkeit der Teilnahme an Schulungen versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten <i>IKKpromed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	2
Berlin	3
Brandenburg	6
Bremen	-
Hamburg	9
Hessen	0
Mecklenburg-Vorpommern	128
Niedersachsen	3
Nordrhein	1
Rheinland-Pfalz	0
Saarland	-
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	2
Schleswig-Holstein	69
Thüringen	1
Westfalen-Lippe	1
Gesamt:	226

Weitere berichtsrelevante Aussagen

Beendigung der Teilnahme von Versicherten an *IKKpromed*

Region	Anzahl der <i>IKKpromed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	3
Bayern	9
Berlin	19
Brandenburg	23
Bremen	-
Hamburg	48
Hessen	2
Mecklenburg-Vorpommern	956
Niedersachsen	21
Nordrhein	12
Rheinland-Pfalz	3
Saarland	-
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	3
Schleswig-Holstein	895
Thüringen	1
Westfalen-Lippe	4
Gesamt:	2000

Darstellung nach Beendigungsgründen

Grund der Beendigung	Anzahl
Tod	465
Ende der Mitgliedschaft bei der Krankenkasse	57
Beendigung der Teilnahme durch den Versicherten	655
Fehlende aktive Teilnahme des Versicherten	722
Sonstige Gründe (z.B. medizinische Voraussetzungen nicht mehr gegeben)	101

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der IKK – Die Innovationskasse erhalten die Versicherten unter <https://www.die-ik.de>

Das *IKKpromed*-Team erreichen die Versicherten außerdem per:

Post: IKK – Die Innovationskasse
 IKKpromed Betreuungsteam
 Greifstr. 107
 17034 Neubrandenburg

E-Mail: dmp-fachteam@die-ik.de

Telefon: 0395/4509-160

Telefax: 0395/4509-129